Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 32

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite

«Wo ist denn Ihr Sohn zur Welt gekommen, Herr Kapitän?» Zeichnung H. Lehmann
«Hauptsächlich in Sidney, die Haare hat er in Hamburg bekommen und die Zähne in Kapstadt.»

— *Où votre fils est-il venu au monde, Capitaine?*
— *Où! et bien le principal à Sidney, les cheveux à Hambourg et sa première dent au Cap.*

Er: «Sie sind der Sonnenschein meines Lebens und sollte das Schicksal Donner und Regen bringen, mit Ihnen würde ich jedem Sturm trotzen!»
Sie: «War das jetzt ein Wetterbericht oder eine Liebeserklärung?»

— *Vous êtes le rayon de soleil de ma vie et si dans l'avenir le destin se montrait orageux, avec vous, contre vents et marées, j'aurais le courage d'affronter les pires tempêtes.*
— *Dites donc, c'est un bulletin météorologique ou une déclaration d'amour?*

Berufsfragen. «Was sind Sie, Herr Zeuge?» fragte der Richter.
«Ein Kompromiß, Herr Vorsitzender!»
«Was soll das heißen?»
«Ja, sehen Sie, Herr Richter, als ich jung war, schwankte ich zwischen der Militärlaufbahn und dem Versicherungswesen — und dann wurde ich Generalagent!»

*

Eine ältere Dame kommt auf einem Spaziergang an einem Teich vorbei, in welchem kleine Knaben baden. «Ist denn das Baden hier erlaubt?» fragt sie. «Nein», ruft einer, «aber das macht nichts, ziehen Sie sich nur aus und kommen Sie rein. Wir haben eine Wache ausgestellt.»

Im ewigen Eis und Schnee. Der Richter fragte: «Wie alt sind Sie?»
«Ich habe einundzwanzig Lenze gesehen!» antwortete die Zeugin.
Der Richter lächelte ungläubig.
Der Verteidiger versuchte, die Situation zu retten: «Meine Klientin hat sich jahrelang in Grönland aufgehalten, Herr Richter!»

*

«Und dann möchte ich Sie bitten, Herr Rektor», sagt die Mutter, «Hänschen bei den Prüfungsarbeiten mit Verständnis zu behandeln! Er ist nämlich, wenn ich so sagen darf, etwas schüchtern, besonders in der Rechtschreibung!»

— *Tenez, je me montre bon prince: je vous abandonne la moitié de ma créance.*
— *Monsieur, je ne veux pas être en reste avec vous: je vous abandonne l'autre moitié.*

*

On demandait à Fontenelle, mourant:
— *Comment cela va-t-il?*
— *Cela ne va pas, dit-il, cela s'en va.*

*

— *C'est en voulant éviter d'écraser votre femme que j'ai écrasé votre poulet!*
— *Alors, vous êtes doublement maladroit!*

«Ins Kino mit dem Lexikon?»
«Ja, da setz' ich mich druff!»

— *Quoi, tu viens au cinéma avec un dictionnaire?*
— *Oui, pour m'asseoir dessus!*

Die Schiffbrüchigen — *Les naufragés*

«Also bleiben Sie gut versteckt, wenn man mich abholt — der Ruf einer Dame steht auf dem Spiele!»

— *Et restez caché soigneusement dans ce buisson, que personne ne vous voie quand on viendra me chercher, vous devez comprendre qu'il s'agit de ma réputation!*

«Weißt du noch jemand, Schatz, dem wir unsere Verlobungsanzeige schicken könnten!»

— *Chérie, vous êtes sûre que nous n'avons oublié personne dans l'envoi de nos faire-parts de mariage?*

Die Stimme des Radio: «.... ein billiges Nahrungsmittel, daher noch einmal der Aufruf an alle — eßt mehr Fische!!!»

La voix de la radio: — ... Consommez du poisson, toujours plus de poisson...

«Sie glaubten natürlich, es gebe nur hübsche Nixen!!»

— *Oui naturellement, imbécile, vous croyiez que toutes les sirènes étaient forcément jolies!!*

Zeichnung H. Kuhn